



Seelsorgeeinheit  
Riß- Föderbachtal

St. Georg  
Ingoldingen

St. Georg  
Winterstettenstadt

St. Pankratius  
Winterstettendorf

St. Peter u. Paul  
Steinhausen

St. Jakobus  
Muttensweiler



**Wunderbare Zeit**

Liebe Gemeinde,  
der Sommer ist eine wunderbare Zeit, um zur Ruhe zu kommen, sich zu erholen und neue Energie zu tanken. In dieser besonderen Jahreszeit hoffe ich, dass jeder von Ihnen die Gelegenheit hat, die Wärme und Schönheit der Natur zu genießen. Diese Jahreszeit lädt uns ein, Gottes Schöpfung in ihrer vollen Pracht zu erleben und die Schönheit der Natur zu genießen. Diese Zeit bietet uns die Möglichkeit, nicht nur körperlich zu entspannen, sondern auch unseren Geist und unsere Seele zu erfrischen.

Diese Urlaubszeit ist ideal, um nicht nur neue Orte zu entdecken, sondern auch um innerlich zur Ruhe zu kommen und unsere spirituelle Verbindung zu Gott zu vertiefen. Nutzen Sie diese Zeit, um im Gebet zu verweilen, in der Bibel zu lesen oder durch Meditation Frieden zu finden. Vielleicht entdecken Sie in der Stille und der Abgeschiedenheit des Urlaubs neue Einsichten und spirituelle Erfrischung.

Ich ermutige Sie, sich in dieser Zeit auch auf das zu besinnen, wofür wir dankbar sein können. Die Schönheit der Schöpfung, die Gemeinschaft unserer Familie und Freunde und die vielen kleinen Segnungen des Alltags – all dies sind Geschenke Gottes, die wir besonders im Sommer bewusst wahrnehmen können. Denken Sie an die Worte aus Psalm 118,24: „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen uns freuen und fröhlich an ihm sein.“

Möge der Heilige Geist Sie alle durch diese Sommermonate begleiten, Ihre Herzen mit Freude und Dankbarkeit erfüllen und Ihnen die nötige Ruhe und Erholung schenken. Mögen Sie erfrischt und gestärkt aus dieser Zeit hervorgehen, bereit, die Herausforderungen des Lebens mit neuer Energie und Zuversicht anzugehen. Denken Sie daran, was der Prophet Jesaja sagt: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden“ (Jesaja 40,31).

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen gesegneten und erholsamen Sommer. Gottes reicher Segen sei mit Ihnen Allen!

*Euer Pf. Babu*



von unserer Gemeindeassistentin Anne Würth

**Danke!**

Als ich vor ein paar Wochen gefragt wurde, ob ich einen Leitartikel zum Thema „Dankbarkeit“ schreibe, da war meine spontane Reaktion „Welch dankbares Thema“. Und plötzlich sprudelten viele Gedanken in meinem Kopf.

„Da wo ich bin, da will ich sein. Ich will den Moment erleben, ich will meinen Blick erheben, will zu meinem Leben stehn. Und das Gute darin sehn“ – so singt es der Liedermacher Clemens Bittlinger in einem seiner Lieder. Eine ganz wesentliche Voraussetzung für Dankbarkeit ist es, das Gute im eigenen Leben wahrzunehmen. Oft klagen wir über verschiedenste Mühen und Anstrengungen, aber erst sie ermöglichen uns unseren Lebensstandard. So kann ich mich morgens über den klingelnden Wecker ärgern, oder ich kann den neuen Tag mit all seinen Aufgaben und Herausforderungen dankbar als Geschenk annehmen. Ich kann genervt über so manchen Trubel des Familienalltags stöhnen, oder ich kann mir bewusst machen, wie wertvoll mir das Zusammenleben als Familie ist. Ich kann jammern über die nie enden wollende Hausarbeit, oder ich kann froh darüber sein, ein Zuhause zu haben, einen Ort, an dem ich es mir so einrichten kann, wie ich mich wohl fühle.

Manche reden auch von dem halb vollen oder von dem halb leeren Glas. Sehe ich all das, was ich noch mehr haben könnte, oder sehe ich das, was da ist, was ich bereits habe, womit ich mein Leben gestalten kann? Manchmal bin ich in schwierigen Zeiten besonders aufmerksam für das, was mir geschenkt ist: Menschen, die mich fragen, wie es mir geht, die mir ihre Unterstützung anbieten oder die mich im Gebet begleiten. Sich getragen zu wissen, ist ein absoluter Grund zur Dankbarkeit! Und da spielt auch der Glaube für mich eine wichtige Rolle. Daran glauben zu können, dass es mehr gibt als das, was wir sehen, darauf vertrauen zu können, dass da jemand ist, der seine schützende Hand über mich hält und darauf hoffen zu dürfen, dass sich alles Schwere verwandeln kann, ist ein Geschenk – wir können Glaube, Hoffnung und Liebe nicht selber machen, sondern nur dankbar empfangen.

Mir ist es sehr bewusst, dass es leicht ist, von Dankbarkeit zu reden, wenn man an der sogenannten Sonnenseite des Lebens steht. All denjenigen, die mit ihrem Leben hadern, die ihre Pläne nicht verwirklichen können, bei denen Lebensträume geplatzt sind, die Schicksalsschläge erleben mussten, die mit der Frage nach dem „warum“ zu kämpfen haben oder deren Leben von Trauer überschattet ist, wünsche ich, dass sie langsam ihr Bewusstsein wieder weiten können für kleine Lichtblicke in ihrem Umfeld:

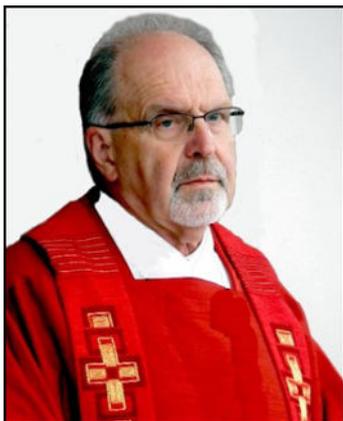
ein ehrliches Lächeln, wärmende Sonnenstrahlen, ein Mensch, der einfach nur da sind oder ein kurzer Moment des Unbekümmert-seins.

Uns allen wünsche ich eine erholsame Sommerzeit mit einem dankbaren Blick auf all das, womit uns das Leben beschenkt. Ich selber blicke voller Dankbarkeit auf die zwei weiteren Jahre als Gemeindeassistentin hier in der Seelsorgeeinheit, die nach ein paar Wochen des Verschnaufens im September beginnen werden!

Herzliche Sommergrüße  
Ihre/ Eure

*Anne Wüth*

**Nachruf für Monsignore Pfarrer Peter Schmid**



Am 12. März verstarb nach kurzer schwerer Krankheit Monsignore Pfarrer Peter Schmid in Ingoldingen. Er wurde 1942 in Friedrichshafen geboren und ist in Ingoldingen aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte er an der PH Weingarten und war anschließend Lehrer an der Gehörlosenschule Schramberg-Heiligenbronn.

Von 1968 bis 1972 studierte Peter Schmid in Tübingen und München katholische Theologie und absolvierte gleichzeitig eine Ausbildung zum Jugend- und Heimerzieher. Im Dezember 1974 zum Diakon geweiht und am 3. April 1976 wurde er in der Basilika von Weingarten von Bischof Georg Moser zum Priester geweiht. Von 1977 bis 1984 war Peter Schmid Repetent und Subregens am Priesterseminar der Diözese in Rottenburg und 1984 bis 1995 Superior der Franziskanerinnen von Heiligenbronn (Schramberg).

1995 wechselte er nach Rottenburg und war zunächst als Geistlicher Begleiter der Pastoralassistentinnen und –assistenten tätig. Im Februar 1996 ernannte ihn Bischof Walter Kasper zum Domkapitular und Leiter der Hauptabteilung Schulen. Im Jahr 2002 ging Pfarrer Schmid als Leiter des Geistlichen Zentrums und Geistlicher Beirat der Stefanus Gemeinschaft nach Heiligkreuztal. Er war Gründer und 1. Vorsitzender der Frommen Josefs Vereinigung von Heiligkreuztal e.V. und ein besonderer Verehrer des hl. Josef. 1991 wurde ihm von Papst Johannes Paul II. der Titel eines Päpstlichen Ehrenkaplans im Rang eines Monsignore verliehen.



Beim Besinnungstag in Winterstettendorf März 2023

In seinem Ruhestand Ende 2012 übernahm er die Aufgabe als geistlicher Begleiter von Priestern im Haus Elia bei den Franziskanerinnen im Kloster Sießen bei Bad Saulgau. Seit Mai 2015 wohnte er in seinem Elternhaus in der St. Georgenstraße in Ingoldingen.

In unseren 5 Pfarrgemeinden hat er als Pfarrpenionär viele priesterliche Aufgaben mit Gottesdiensten, Besinnungstagen, Beratungen und Gesprächen in unserer Seelsorgeeinheit Riß-Federbachtal mitgetragen.

Einer seiner Grundsätze war „Aufgabe der Kirche ist es, Menschen aufzurichten und auf Jesus auszurichten.“

Lieber Pfarrer Peter Schmid, danke für alles was du in unseren Gemeinden für uns getan hast. Wir bleiben im Glauben und im Gebet verbunden.

- Für die Seelsorgeeinheit Riß-Federbachtal:
- Pfr. Dr. Baburaj Kakkassery und Theresa Hummler
  - St. Georg Ingoldingen: Josef Gröber
  - St. Georg Winterstettenstadt: Mirjam Zinser
  - St. Pankratius Winterstettendorf: Theresa Hummler
  - St. Jakobus Muttensweiler: Georg Straub
  - St. Peter und Paul Steinhausen: Dietmar Jehle
  - Für die Gemeinde Ingoldingen: Bgm. Jürgen Schell

**Weltgebetstag der Frauen der Seelsorgeeinheit Riß-Federbachtal am 01. März 2024**



Zum Thema Palästina „durch das Band des Friedens“ haben rund 40 Frauen aus der Seelsorgeeinheit den Weltgebetstag am 1. März der Frauen im kleinen Saal im Riefhaus in Winterstettenstadt gefeiert.

## Aus der Seelsorgeeinheit



Die Frauengruppe Winterstettenstadt Foto: Monika Zinser

Das Thema Sehnsucht nach Frieden spielte beim diesjährigen Weltgebetstag eine zentrale Rolle. Die Christen in Palästina (ca. 1,2 %) beten in Angst und Bedrängnis für ihr Land, dass es endlich einen Friedensplan geben wird. Wir wollen die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden hören, weil wir ihre Sehnsucht – in Frieden zu leben – teilen. Der Chor „Vocalis“ begleitete den Abend musikalisch.

In der Kollekte wurden 450,- Euro für den Weltgebetstag gesammelt. Mit Ihren Spenden unterstützen sie über 100 Partner-Organisationen weltweit. Dafür vielen herzlichen Dank.



Die „Vocalis“ beim Weltgebetstag 2024 der Frauen Foto: Monika Zinser

Nach dem Gottesdienst wurden alle Frauen zum gemütlichen Beisammensein bei Tee und Gebäck und guten Gesprächen eingeladen. Auch für die Kuchen und Gebäckspenden sagen wir „Vergelt's Gott!“ Ein großes Dankeschön gilt den vielen Frauen und Pfarrer Babu, die der diesjährigen Einladung gefolgt sind. Danke auch an „Vocalis“ für die musikalische Unterstützung und den Winterstetter Frauen, die den Weltgebetstag 2024 vorbereitet, durchgeführt und so zu einem wundervollen Abend gemacht haben.

Text von Isabella Wäscher

## Erstkommunionen in der Seelsorgeeinheit



Die Ingoltinger Erstkommunikanten 2024 am 14. April



Erstkommunionkinder in Steinhausen/Muttensweiler 2024



Erstkommunikanten Winterstettenstadt 2024



Winterstettendorfer Erstkommunikanten 2024

### Abschlussbericht der Kirchensanierung der St. Jakobuskirche Muttensweiler Unsere Kirche ist fertig!

„**Dann stellet halt da Antrag!**“ Dies war die lapidare Antwort von Martina Leidig, der damaligen Vertreterin des Verwaltungszentrums (VZ) Biberach auf die Frage nach einer grundlegenden Sanierung unserer Kirche. Dies geschah bei der Beratung des Haushaltsplans am 13.07.2017 und war der Startschuss für eine beginnende, umfassende Sanierung und Renovierung der Kirche. Mit der Planung und Bauleitung wurde auf Empfehlung vom VZ das Architekturbüro Lukaschek und Zimmermann in Bad Schussenried beauftragt.

Nachdem am 1. April 2019 die denkmalschutzrechtliche Genehmigung erteilt wurde, begannen die Kameraden unserer Feuerwehr am 23.05.2019 mit dem Abschlagen des Außenputzes.



*Beim Abschlagen des Putzes traten interessante „Baustile“ zu Tage*

Dies war der Beginn einer umfangreichen und grundlegenden Sanierung der Kirche und der Restaurierung aller Figuren und Gemälde. In einem Zeitraum von über zwei Jahren wurde die Kirche in teils filigraner Kleinarbeit zu einem wahren Schmuckstück. Dies wurde hauptsächlich auch dadurch erreicht, dass ein barrierefreier Zugang geschaffen wurde. Auch ein ansprechender Schriftenstand sowie eine großzügige Freifläche im hinteren und vorderen Bereich der Kirche laden zum kurzzeitigen Verweilen ein. Ein Anschlagkasten neben dem Eingang zum Friedhof informiert die Besucher über aktuelle Termine der Kirchengemeinde.

Mit einem fulminanten Festgottesdienst anlässlich des Patroziniums „St. Jakobus“ am 25. Juli 2021 unter Mitwirkung aller Vereine und Gruppierungen der Gemeinde, zelebriert von Pfarrer Babu und Diakon Kajo, konnten wir die Kirche in ihrem neuen Glanz feierlich eröffnen. (Im „miteinander“ 2021-2 berichteten wir ausführlich darüber)



*Die Fahnen stehen für den Einzug in die Kirche bereit*

Nun ging es fast nahtlos weiter mit der Instandsetzung des Turmes. Zu Beginn der Arbeiten im März 2023 mussten allerdings alle Tätigkeiten am Turm auf Anordnung der unteren Naturschutzbehörde eingestellt werden wegen der Brütezeit der Dohlen. So konnten erst im Juli 2023 beginnend mit dem Aufbau des Gerüstes die Arbeiten am Turm fortgesetzt werden.



*Mit dem Aufbau des Gerüstes am Turm konnten die Arbeiten begonnen werden*

Im Wesentlichen bezogen sich die Tätigkeiten auf die Säuberung und Ausbesserung des Mauerwerkes, die Erneuerung der Schallläden, sowie die Sicherung aller Öffnungen gegen Verschmutzung durch Taubenkot. Mit großem Aufwand wurden die Uhren und die Kupferhaube mit Kugel und Kreuz aufgearbeitet. Dazu wurden Kreuz und Kugel abmontiert und in einer Fachwerkstatt fachmännisch restauriert. In einem feierlichen Gottesdienst wurden sie im Oktober 2023 gesegnet und anschließend wieder aufmontiert.



*Nach der feierlichen Weihe können Kugel und Kreuz wieder aufgerichtet werden*

Erwähnenswert ist noch der Umstand, dass wir in der Kugel Dokumente aus unserer Zeit (Tageszeitung, Mitteilungsblatt, „Miteinander“, „Kirchenblättle“, eine Baubeschreibung, sowie Münzen mit Prägedatum 2023) in einer Kupferrolle zusätzlich zu den bereits inliegenden Schriftstücken untergebracht haben.



Die Beigaben in der Turmkugel

Bereits im Vorfeld der Turmrenovierung außen wurde im Innenbereich mit der Sanierung begonnen. So wurde eine Wasserversorgung verlegt - mit Handwaschbecken und Warmwasser-Aufbereitung. Auch die Steuerung der Läuteanlage und der Glocken musste mit großem zeitlichen Aufwand bewältigt werden. Die größte Herausforderung aber war die Instandsetzung des Glockenstuhls. Aufgrund umfangreichen Wurmbefalls mussten Tragebalcken, Joche der Glockenaufhängung und die Fußböden ausgebessert bzw. neu angefertigt werden. Dies führte dazu, dass die Glocken über viele Wochen stumm blieben!



Der morsche Holzboden muss dringend ausgebessert werden



Die neuen Joche und Aufhängungen tragen die drei schweren Glocken

Dass auch die Überwindung der einzelnen „Etagen“ erneuert werden mussten, zeigen die folgenden Bilder: Wo vorher eine Leiter bereitgestellt war, wurde eine handwerklich meisterhaft gefertigte Treppe eingebaut!



*Diese Bilder sprechen für sich!*

Nach Abschluss dieser aufwändigen Arbeiten konnte der Turm neu gestrichen, und das Gerüst wieder abgebaut werden. Heute erstrahlt unsere Kirche in hellem, leuchtendem Glanz.



*Der Turm ist fertig. Er verleiht der Kirche nun einen strahlenden Glanz*

Dankbar stellen wir fest, dass die gesamte Bauphase unfallfrei abgeschlossen werden konnte. Wir bedanken uns auch ausdrücklich bei allen Helfern, ohne die diese Mammutaufgabe nicht hätte bewältigt werden können. Wir bedanken uns auch besonders bei allen Mitbürgern für die Geduld und das Verständnis für die Einschränkungen in dieser Zeit. Wir sind stolz auf euch! Zur Deckung der gesamten Baukosten von ca. € 1,5 Mio. bedanken wir uns auch ganz herzlich für die großzügige und anhaltende Spendenbereitschaft der Bevölkerung. Ihr habt uns die Finanzierung wesentlich erleichtert.

Zum Schluss sagen wir allen Beteiligten ein herzliches „Vergelt's Gott“!

*Text und Bilder von Georg Straub*

## Georgsfest in Ingoldingen

Die Kirchengemeinde hatte auch dieses Jahr zum Kirchenpatrozinium und zum anschließenden Fröhschoppen eingeladen.

Den feierlichen Gottesdienst zelebrierte Herr Pfarrer Paul Notz. Schon der feierliche Einzug ließ Spannung aufkommen, hatten doch die Ministranten Schafe in der Hand, die sie vor dem Altar neben dem dort bereits wartenden Hirten abstellten. Die aufgestellten Figuren (Egli-Figuren, die Herr Pfarrer Notz von den Kirchengemeinden zum Abschied geschenkt bekommen hatte) ließen ahnen, dass es sich um das Evangelium vom „Guten Hirten“ handeln könnte. Und so war es auch. Eindrücklich verband unser ehemaliger Pfarrer seine Gedanken zwischen einer lebendigen Kirchengemeinde, die sich um alle sorgt, und dem Evangelium.

Leider beschert das Georgsfest seit mehreren Jahren schwierige Witterungsverhältnisse, was den für das Fest verantwortlichen Kirchengemeinderäten erhebliches Kopfzerbrechen bereitet. Im Hof vor dem Gemeindestadel lässt sich's so schön feiern – mit dem Fröhschoppenkonzert der Musikkapelle, gegrillten Würsten ..... aber das war dieses Jahr ganz klar, damit wird es nichts. Die Wetterlage ließ keinen Zweifel zu, dass das Fest im Gemeindestadel stattfinden würde. Dafür gab es eine Wetter-Überraschung ganz anderer Art. Die Kirchenbesucher staunten nach dem Gottesdienst nicht schlecht, wieviel Schnee auch am 3. Aprilsonntag in kurzer Zeit fallen konnte.

Der Fröhschoppen war trotzdem sehr gut besucht. Die in der „Linde“ in Steinhausen hergestellten Maultaschen (zugunsten der Steinhauser Kirchenrenovation) und auch die Saitenwürste schmeckten allen aufs Beste. Das reichhaltige Torten- und Kuchenbuffet fand guten Absatz – und – man konnte, bei dem grauslichen Wetter, gerne etwas länger sitzen bleiben und Kaffee und Kuchen verkosten. Die Kirchengemeinderäte haben sich über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher sehr gefreut. Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sie nochmals herzlich gedankt.

von Renate Gleinser

## Ausflug der Seniorengruppe Ingoldingen nach Wangen

Seit mehreren Jahren hatte es keinen Ausflug mit dem Omnibus mehr gegeben. In diesem Jahr hatte das Seniorenteam eine Nachmittagsausfahrt nach Wangen mit dem Omnibusunternehmen Oberland-Tours aus Aulendorf organisiert. Rechtzeitig zum Ausflug am

6. Juni gab es angenehme Temperaturen. Die Sonne zeigte sich wieder nach den kühlen heftigen Regentagen. Wir hatten auch die Seniorengruppe Steinhausen-Muttensweiler eingeladen, mit uns zu fahren, das Angebot wurde von einigen gerne angenommen.

Wir besuchten in Wangen die Spitalkirche. Den Wangenern sei dies die liebste Kirche, erzählte uns der

dortige Mesner, Herr Edgar Rohmert. Unser ehemaliger Bischof Dr. Walter Kasper, der in Wangen aufgewachsen und in der Sommerzeit oft in Wangen



Die Senioren in der Spitalkirche in Wangen

wohnt, hat sich sehr für die Renovation der schönen Barockkirche eingesetzt und hält dort regelmäßige Gottesdienste, wenn er in seiner Heimat weilt, erfahren wir. Über die Geschichte des Spitals weiß Herr Rohmert zu berichten, über die frühere Wallfahrt und über das Gnadenbild des „Gefangenen Jesus“.



Die Gruppe vor der Kirche am Vogelbrunnen

Mit meditativen Texten, einigen Liedern, die Herr Rohmert auf der Gitarre begleitete und dem „Vater unser“ schlossen wir unseren Besuch in der Spitalkirche ab. Es gab zwei Interessengruppen, die einen steuerten zielstrebig das „Restaurant am Kreuzplatz“ an, die anderen machten noch einen Rundgang durch die Altstadt von Wangen und kamen etwas später zum Kaffeetrinken. Das schöne Wetter lud zum Sitzen im Garten des Restaurants ein. Wir haben es sehr genossen, wieder in der Sonne unsere Kaffezeit zu halten. Schön war es in Wangen – und gemütlich .... Ein gelungener Nachmittag.

von Renate Gleinser

### Seniorenausflug am 08. Mai 2024

Der Ausflug der Seniorinnen und Senioren aus Winterstettenstadt führte uns dieses Jahr zum Landwirtschaftszentrum Baden-Württemberg in Aulendorf/Atzenberg.

Wir erhielten eine sehr informative Einführung über die Arbeitsbereiche des LAZ-BW und durften dann den neuen modernen Offenlaufstall der Kälber besichtigen. Sehr informativ war auch der Besuch des Melkroboters in der großen Fress- und Liegehalle des Milchviehs. Der Roboter erfasst sämtliche Daten der erzeugten Milchmenge und Milchqualität jeder einzelnen Kuh.



Die Senioren an der Hohkreuzkapelle Atzenberg

Anschließend feierten wir in der Hohkreuzkapelle eine Maienandacht mit Marienliedern.

Der Besuch des Jägerhäusle rundete den Ausflug ab.

Text und Foto von Carmen Denninger



Foto: Marion Zinser

Öschprozession in Winterstettenstadt 2024

### Verabschiedung von Hubert Baur



Foto: Monika Zinser

Nach 25 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für unsere Kirchengemeinde St. Pankratius in Winterstettendorf durften wir uns bei dir, lieber Hubert, in einem gemeinsamen Gottesdienst bedanken und dich in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Während deines Jahrzehnte langen Engagements warst du von Ostern 1999 bis Dreikönig 2024 als Kommunionshelfer tätig und das Amt des Wortgottesdienstleiters hattest du von 2001 bis 2015 inne.

Neben diesen beiden Tätigkeiten hast du ab 2001 sehr viel Zeit in den Umbau unseres Pfarrhauses investiert und hierfür die komplette Planung, Kalkulation mit Ausschreibung samt Bauleitung übernommen.

Auch das Projekt „Friedhofsmauer“ forderte dich sehr und deine Hartnäckigkeit hat sich am Ende auszahlt.

Vergelt's Gott. Schön, dass du uns weiterhin als Chormitglied verbunden bleibst.

Alles Gute für dich.

Deine Kirchengemeinde

Text von Theresa Hummler

### Familiengottesdienst Muttensweiler 2024

Am 30. März 2024 feierten zahlreiche Menschen, darunter auch viele Familien in der Jakobuskirche in Muttensweiler den Familiengottesdienst zu Ostern unter dem Motto „Das Wunder der Auferstehung“ mit Diakon Karl-Josef Arnold.



Zu Beginn wurde die von Marie Steinhauser gestaltete Osterkerze am Osterfeuer vor der Kirche entzündet. In der Kirche wurde dann anhand von bunten Bildern, die an eine große Leinwand projiziert wurden, die Ostergeschichte erzählt.



Danach räumten Kinder schwere „Grabsteine“ von der Sonne, als Zeichen dafür,

dass Jesus den schweren Stein von seinem Grab weggerollt und dadurch wieder Licht und Hoffnung in all unser Leben gebracht hat. Zahlreiche Kinder brachten selbstbemalte Steine mit in den Gottesdienst. Diese durften sie auf dem Nachhauseweg an eine Stelle legen, an der sie nun andere Menschen bewundern und sich daran erfreuen können. Oder sich überlegen, wo im eigenen Leben schon Wunder geschehen sind. Manche Menschen werden so erinnert "Danke" zu sagen, für das wunderbare Leben, das uns geschenkt wurde. Im Anschluss fand noch die Segnung der Osterspisen statt.

Vorbereitet wurde der Gottesdienst von dem Familiengottesdienstteam, federführend von Karin Ziegler und Susanne Andres. Simone Zinser sorgte am Klavier für die musikalische Umrahmung.

*Text und Fotos von Karin Ziegler*

### Palmsonntag der Kirchengemeinden Steinhausen/Muttensweiler

Am Palmsonntag erinnern wir an den Einzug Jesus in Jerusalem mit Beginn seines Leidensweges.

Brauchtum • Geschichte • Bedeutung

Feierlicher Einzug vieler Palmträger, gestaltet vom Kindergarten Steinhausen/ Muttensweiler. Die mit Palmzweigen den Mittelgang in der Kirche geschmückt haben und am Gottesdienst mitwirkten. Sowie die Erstkommunionkinder aus Steinhausen.

Die Leidensgeschichte erzählte Petra, Heidi und Josef Krug.



*Palmsonntag in der Kirche in Steinhausen*

Die Ministranten aus Steinhausen und Muttensweiler erzählten lautstark (und so mancher Kirchenbesucher musste schmunzeln) die Geschichte: Kikeriki wenn der Hahn kräht. Am Ende des Gottesdienstes bekam jeder Palmträger eine Palmbrezel.

*Text und Foto von Ingeborg Sauter*

# St. Peter und Paul Steinhausen St. Jakobus Muttensweiler

## Osterhasenaktion der KLJB Steinhausen-Muttensweiler

Am Ostermontag organisierte die KLJB Steinhausen-Muttensweiler die jährlich stattfindende Osterhasenaktion auf dem Jägerberg bei Muttensweiler. Aufgrund des Wetters musste diese jedoch kurzfristig an das Rathaus in Muttensweiler verlegt werden.



Foto: Florian Oberhofer

Alle anwesenden Kinder erhielten natürlich trotzdem von den drei Osterhasen selbst gebackene Plätzchen und selbstgefärbte Ostereier worüber sie sich sehr freuten.

*Text von Kerstin Steinhauser*

## Gottesdienstordnung

Nur die **besonderen** Gottesdienste

### Muttensweiler - Patrozinium

Sonntag, 28. Juli um 9:00 Uhr hl. Messe mit Chor und Fahrzeugsegnung

### Degernau - Laurentiusfest

Sonntag, 11. August um 10:15 Uhr hl. Messe mit Kirchenchor

### Winterstettenstadt - Markt

Sonntag, 18. August um 9:30 Uhr Wortgottesfeier mit dem Sängerkranz

### Grodt - Bartholomäusfest

Sonntag, 25. August um 10:15 Uhr hl. Messe mit Musikverein

**Achten Sie auf evtl. Änderungen im Gemeindeblatt und auf die Vermeldungen in der Kirche**

### Pastoralteam

Pfarrer Dr. Baburaj Kakkassery  
Ingoldinger Straße 5, 88427 Steinhausen  
Tel.: 0 75 83 / 23 77  
eMail: kbaburaj90@hotmail.com

Diakon Karl-Josef Arnold  
St. Georgenstraße 14, 88456 Ingoldingen  
Tel.: 0 73 55 / 91 70 40  
eMail: Karl-Josef.Arnold@drs.de

Gemeindeassistentin Anne Würth  
Tel.: 0 73 55 / 9 10 82  
eMail: anne.wuerth@drs.de

### Pfarrbüro Ingoldingen

Pfarramtssekretärin Elly Renn und Hedwig Ott  
Steige 3, 88456 Ingoldingen  
Tel.: 0 73 55 / 9 10 80 Fax: 0 73 55 / 9 10 81  
eMail: StGeorg.Ingoldingen@drs.de  
9:00 – 11:00 Uhr montags

### Pfarramt Steinhausen

Ingoldinger Straße 5  
88427 Bad Schussenried - Steinhausen  
Sekretariat: Frau Elly Renn und Hedwig Ott  
Tel.: 0 75 83 / 23 77 Fax: 07 5 83 / 94 27 10  
eMail: KathPfarramt.Steinhausen@drs.de  
9:00 – 11:00 Uhr dienstags, donnerstags und freitags

### Gewählte Vorsitzende u. Stellv. der Kirchengemeinden

Seelsorgeeinheit	Theresa Hummler, NN
Ingoldingen	Josef Gröber, Gerd-Jürgen Schwarzkopf
Muttensweiler	Georg Straub, Silvia Sauter
Steinhausen	Dietmar Jehle, Rico Marquart
Winterstettendorf	Theresa Hummler, Patrick Müller
Winterstettenstadt	Mirjam Zinser, Isabella Wäscher

### Impressum

**Herausgeber:** Seelsorgeeinheit (SE) Riß-Federbachtal mit den Kath. Kirchengemeinden Ingoldingen, Muttensweiler, Steinhausen, Winterstettendorf und Winterstettenstadt  
Kath. Pfarramt St. Georg Ingoldingen  
Steige 3, 88456 Ingoldingen

### Redaktionsteam:

Franz Gleinser, Ingoldingen (verantwortlich)  
Theresa Hummler, Winterstettendorf  
Maria Jäggle, Winterstettenstadt  
Ingeborg Sauter, Muttensweiler  
Günter Weiß, Steinhausen

**Titelbild:** Doris Schug In: Pfarrbriefservice.de

**Fotos:** gemeinfrei bzw. von Franz Gleinser, sofern nicht anders angegeben

**Auflage:** 1.600, 3 mal jährl. (Ostern, Sommer, Weihnachten) kostenlos an alle Haushalte in der Seelsorgeeinheit

**Druck:** Druckerei Marquart GmbH  
Saulgauer Str. 3, 88326 Aulendorf

Für Anregungen und Beiträge sind wir dankbar. Teilen Sie diese bitte dem Redaktionsteam mit. Kürzungen und Änderungen behält sich die Redaktion jedoch vor.

Sie erreichen die Redaktion unter „riss-federbachtal@t-online.de“, das Pfarrbüro Steige 3 in 88456 Ingoldingen oder Ingoldinger Str. 5 in 88427 Steinhausen.

Die nächste Ausgabe von „miteinander“ erscheint zu Weihnachten 2024.

Redaktionsschluss: Sonntag, 17. November 2024

Verspätet eingehende Berichte können wir leider nicht mehr berücksichtigen bzw. müssen evtl. in die nächste Ausgabe verschoben werden.